

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rechtwinklig abgehend, ein aus viereckigen Maschen bestehendes Netz bildend; quaternäres Netz äusserst fein.

Die Secundärnerven der schmalen Stengelblätter entspringen unter grössern Winkeln.

Der Wurzelstock ist walzlich, holzig und treibt sterile Blätterbüschel und kurze 1—3" hohe Stengel mit einem einzigen Blätterpaare. Die rosenrothen Blüten stehen in einer endständigen, flachen, sehr armblüthigen Trugdolde.

Die abgedruckten Exemplare stammen aus den Tiroler Hochalpen. Fig. 5 ist ein Blüten-Exemplar; Fig. 4 ein Frucht-Exemplar, dessen langer, fein gefiederter Pappus im Abdruck sehr genau wiedergegeben ist.

VALERIANA CELTICA LINN.

Tab. 234. Fig. 6—9.

Blätter sämmtlich ungetheilt, ganzrandig, 6—15" lang, 1—3" breit, die grundständigen elliptisch oder ei-länglich in den Blattstiel verschmälert, die stengelständigen linear, stumpf. Nervation vollkommen spitzläufig, Typus 1. Mediannerv deutlich hervortretend, gegen die Spitze nur wenig schwächer. Seitennerven 4, in ungleichen Abständen in der untern Hälfte des Blattes unter Winkeln von 10—15° aus dem Mediannerv entspringend und bogenförmig zur Spitze verlaufend, ziemlich gleich stark und gleich gekrümmt. Tertiäre Nerven nur schwer erkennbar, ein längliches Maschennetz bildend.

Der Wurzelstock ist walzlich, kriechend, mit langen, dicken Fasern besetzt. Er treibt sterile Blätterbüschel und aufrechte 2—5" hohe einfache Stengel, welche in der Mitte ein Blättchenpaar tragen. Die gelblichgrünen Blüten stehen in einer ährenförmigen Trugdolde.

Die abgedruckten Exemplare wurden in den steirischen Hochalpen gesammelt.

DIPSACEAE.

ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

1. Nervation vollkommen schlingläufig. 2.
— Nervation combinirt, rand-schlingläufig. Nebst der schlingläufigen Nervation der ungetheilten Blätter und grösseren Endzipfel kommen noch randläufige Secundärnerven in den schmälern Fiederzipfeln vor. 3.
2. Secundärnerven unter Winkeln von 60—70° abgehend, ziemlich gerade, mit mittleren Distanzen von $\frac{1}{12}$ der Blattlänge. *Knautia sylvatica* Dub.
— Secundärnerven unter Winkeln von 40—50° abgehend, stark geschlängelt, mit mittleren Distanzen von $\frac{1}{17}$ der Blattlänge. *Succisa pratensis* Mönch.
— Secundärnerven unter Winkeln von 20—30° abgehend, geschlängelt, mit mittleren Distanzen von $\frac{1}{12}$ der Blattlänge. *Succisa australis* Reichb.
3. Schlingläufige Secundärnerven unter Winkeln von 50—60° abgehend, mit Distanzen von $\frac{1}{9}$ der Blattlänge. *Knautia arvensis* Coult.
— Schlingläufige Secundärnerven unter Winkeln von 20—30° abgehend. 4.
4. Secundärnerven bogig, fein; Schlingen oft undeutlich. *Scabiosa lucida* Vill.
— Secundärnerven mehr gerade, stärker; Schlingen meist deutlich. *Scabiosa Columbaria* Linn.
— Secundärnerven gerade, fein, verhältnissmässig unter grössern Winkeln (meist von 30°) abgehend. *Scabiosa ochroleuca* Linn.

KNAUTIA SYLVATICA DUB.

Tab. 235. Fig. 1—4.

Blätter sämmtlich ungetheilt, eiförmig, elliptisch oder länglich, spitz oder zugespitzt, 2—6" lang, 1—1 $\frac{1}{2}$ " breit, gesägt, die untern in den Blattstiel verschmälert, die obern sitzend.

*